

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

Montag den 27. Mai 1867.

(154—2) **Rundmachung** Nr. 4186.

der k. k. Landesregierung für Krain vom  
18. Mai 1867, B. 4186,

betreffend die Erläuterung des im Punkte 3 der  
kais. Verordnung vom 28. December 1866 ent-  
haltenen Ausdruckes: „Eintritt der Nothwen-  
digkeit der Einberufung“ und des im Punkte 1,  
Absatz 3, des Staatsministerial-Erlasses vom  
13. Februar 1867, Nr. 2294, vorgezeichne-  
ten Entlassungsfalles.

Ueber eine vorgekommene Anfrage hat das  
hohe k. k. Ministerium des Innern, im Einver-  
nehmen mit dem hohen k. k. Kriegsministerium,  
mit Erlaß vom 12. Mai 1867, B. 7006/1310, in  
Bezug auf den im Punkte 3 der Kais. Verordnung  
vom 28. December 1866 enthaltenen Ausdruck:  
„Eintritt der Nothwendigkeit der Einberufung“,  
ferner bezüglich des im Punkte 1, Absatz 3, des  
Staatsministerial-Erlasses vom 13. Februar 1867,  
Nr. 2294, vorgezeichneten Entlassungsfalles fol-  
gende Erläuterung zu ertheilen befunden:

Unter dem besagten Ausdrucke „des Eintrittes  
der Nothwendigkeit zur Einberufung der nach der  
Losreihe dauernd Beurlaubten“ ist zwar zunächst der  
Fall einer Kriegsausrüstung verstanden.

Allein es kann auch die Nothwendigkeit zur  
Einberufung der erwähnten Beurlaubten in dem  
Falle eintreten, wenn sich die Standesverhältnisse  
eines Infanterie-Regiments derart gestalten, daß  
der vorgeschriebene Kriegszustand desselben in der  
Summe aller vier Bataillone durch die übrige linien-  
pflichtige Mannschaft des Grundbuchsstandes nicht  
gedeckt erscheint und die zur Deckung dessel-  
ben erforderliche Zahl der nach der Losreihe dauernd  
Beurlaubten in die Kategorie der für die Abrich-  
tung bestimmten Rekruten zu übergehen hat.

In beiden Fällen steht das Einberufungs-  
recht dem Truppencommandanten unter Beobach-  
tung der für die Urlaubereinberufung überhaupt  
maßgebenden Vorschriften zu.

Gemäß Punkt 1 des bezogenen Ministerial-  
Erlasses vom 13. Februar l. J., B. 2294, sind  
die in ihrer Heimat von der Pflicht zum Eintritte  
in das Heer Befreiten, in der Fremde aber Ein-  
gereichten, sofort wieder aus dem Heere zu entlassen.

Die Entlassung eines derlei in der Fremde  
affentirten Rekruten, welcher zur Zeit seiner Affen-  
tierung bereits im Besitze eines rechtskräftigen Be-  
freiungstitels gewesen ist, hat aus dem Titel der  
gesetzwidrigen Stellung, jedoch ohne die bezüglich  
Folgen, im Uebrigen aber nach Vorschrift des § 104  
und des § 110 des Amtsunterrichtes zum Heeres-  
ergänzungsgeetze zu erfolgen.

Dies wird im Nachhange zu den diesseitigen  
Rundmachungen vom 13. Jänner 1867, Nr. 417,  
und 22. Februar 1867, Nr. 1594, zur öffentli-  
chen Kenntniß gebracht.

Sigmund Conrad Edler v. Gubessfeld m. p.,  
k. k. Landespräsident.

(151—3) 1792.

## Concurs-Ausschreibung

für die bei der Landschaft des Herzogthums  
Krain erledigte Kanzleivorsteher- zugleich Cas-  
siersstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei den landschaftli-  
chen Hilfsämtern des Herzogthums Krain erledig-  
ten Kanzleivorsteher- und Cassiersstelle, welche je-  
doch nach der Organisirung der Landescassen nur  
als Cassiersstelle fortbestehen soll, mit dem Gehalte  
jährlicher 1000 fl. ö. W. nebst dem systemisirten  
Kanzlei-Pauschale von 20 Pfund Kerzen, dann  
mit der Verpflichtung zur Cautionsleistung mit  
einem dem Jahresgehalt gleichkommenden Betrage  
— wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben  
ihre documentirten Gesuche längstens

bis Ende Juni 1867

bei dem krainischen Landesauschusse, und zwar die  
bereits in Staats- oder Communaldiensten stehenden  
Bewerber durch die Vorsteher ihrer vorgesetzten Be-  
hörden einzubringen.

Die Competenten müssen unbescholtenen Rufes  
und tadellosen Lebenswandels, dann der slovenischen  
und deutschen Sprache vollkommen mächtig sein  
und haben in ihren Gesuchen das Alter, die Fa-  
milienverhältnisse, die theoretischen Studien, ihre  
bisherige Dienstleistung und insbesondere die voll-  
kommene Befähigung für den Cassen- und Ver-

rechnungsdienst legal nachzuweisen und schließlich  
auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit  
einem bei den landschaftlichen Hilfsämtern bereits  
angestellten Beamten allenfalls verwandt oder ver-  
schwägert sind.

Laibach, am 15. Mai 1867.

Vom krainischen Landesauschusse.

(153—3) Nr. 312.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern Eisen-  
erz, Obdach und Fridau, eventuell bei anderen Be-  
zirksämtern, kommt je eine systemisirte Actuarstelle  
mit dem Jahresgehalt von 420 fl. ö. W. zu  
besetzen.

Die Bewerber um dieselben haben unter Nach-  
weis der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere der  
Befähigung für das Richteramt, und für Fri-  
dau auch unter Nachweis der vollkommenen Kennt-  
niß der slovenischen Sprache, ihre documentirten  
Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bei der  
k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark  
bis 5. Juni 1867  
einzureichen.

Graz, am 16. Mai 1867.

Von der k. k. Personal-Landes-Commission  
für Steiermark.

(158—2) Nr. 4850.

## Concurs.

Im Sprengel des k. k. vereinten Oberlandes-  
gerichtes in Graz sind zwei Advocatenstellen, näm-  
lich mit dem Wohnsitze in Graz und Fürstenfeld  
je eine, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehö-  
rig belegten Competenz-Gesuche in dem durch den Ju-  
stizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, B. 10567  
(Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII  
vom 23. Juni 1856), vorgeschriebenen Wege  
binnen 4 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes  
in die Zeitungsblätter bei diesem k. k. Oberlandes-  
gerichte einzubringen.

Graz, am 14. Mai 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

(1114) Nr. 2430.

## Edict.

Das k. k. Landes- als Handelsge-  
richt in Laibach macht bekannt, daß  
am 24. Mai 1867 die Firma

**Johann Perdan**

für eine Specerei-, Material- und Farb-  
waarenhandlung in Laibach, Firma-  
Inhaber Johann Perdan, in das  
Register für die Einzelfirmen einge-  
tragen wurde.

Laibach, am 11. Mai 1867.

(1113) Nr. 2424.

## Edict.

Vom k. k. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach wird bekannt ge-  
macht, daß am 20. Mai 1867 die  
Gesellschafts-firma

**Franz Bottmann & Ant. Jentl**

zum Betriebe eines Schnittwaaren-  
Handels-geschäftes in Laibach im Re-  
gister für Gesellschafts-firmen eingetra-  
gen und unter Einem die bisher be-  
standene Firma

**Franz Bottmann**

im Register für die Einzelfirmen ge-  
löscht wurde.

Obige Gesellschaft besteht seit 17ten  
März 1867; offene Gesellschafter sind  
Maria Zottmann und Anton Jentl,  
Handelsleute in Laibach, und ist jeder  
von ihnen zur Zeichnung der Firma  
berechtigt.

Laibach, am 11. Mai 1866.

(1098—1) Nr. 9333.

## Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat  
laut der Zuschrift vom 30. März 1867,  
B. 1606, den Josef Bresquar aus Lai-  
bach, Krafau-Vorstadt, wegen Verschwen-  
dung unter Curatel zu setzen befunden.

Dies wird mit dem Beifügen zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man  
ihm den Franz Bresquar aus Laibach,  
Tirnan-Vorstadt Nr. 35, als Curator auf-  
gestellt hat.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 14. Mai 1867.

(1014—3) Nr. 2651.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob  
Schuster von Stein gegen Michael Jabret  
von Goditsch wegen aus dem Vergleiche  
vom 15. December 1865, Nr. 6798, schul-  
diger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die  
executive öffentliche Versteigerung der dem

Regtern gehörigen, im Grundbuche Kreuz  
sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Realität,  
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte  
von 924 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und  
zur Vornahme derselben die drei Feilbie-  
tungstags-sagungen auf den

27. Juni,  
27. Juli und  
27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der  
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buche-extract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 24ten  
April 1867.

(1050—2) Nr. 614.

## Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten  
Februar 1867, B. 614, wird kund gemacht,  
daß am

13. Juni 1867

zur dritten Feilbietung der Realität des  
Georg Trefeglov von Buchheim, Rects.-  
Nr. 870 ad Herrschaft Radmannsdorf ge-  
schritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,  
am 13. Mai 1867.

(497—3) Nr. 122.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als  
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der There-  
sia Fertuna von Draga gegen Josef Kos-  
leuder von Sittich, wegen aus dem Ur-  
theile vom 24. Juli 1864, B. 1936, schul-  
diger 15 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die  
executive öffentliche Versteigerung der dem  
Regtern gehörigen, im Grundbuche der  
Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-  
Nr. 119 vorkommenden Realität, im ge-  
richtlich erhobenen Schätzungswerte von  
290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die Feilbietungstags-sagun-  
gen auf den

1. Juli,  
1. August und  
2. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Ge-  
richtskanzlei mit dem Anhange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buche-extract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht,  
am 22. Jänner 1867.

# K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. Juni d. J. an wird auf den Linien der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft ein Agio-Zuschlag zu den in Banknoten einzuhebenden Bahngeldern mit 25 Percent eingehoben.

Wien, im Mai 1867.

Die Betriebs-Direction.

(1117)

## In Eisen-Kappel (Kärnten)

ist eine **Mauthmühle** mit neu eingerichteten fünf Gängen, nebst einem Hause und einer Wiege unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres bei

(1075-3)

Anton Dolar, Klagenfurt.

### Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Ponbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohltuend einwirken, und werden in Länglichen, mit nebensiehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Kfr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei Carl Boshitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschitz, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: Karl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Anton Veinitz und Johann Suppan — Krainburg: Franz Krisper Spittal: B. May Wallar — Villach: Math. Jährst. (721-4)



## EISENHALTIGER CHINA-SYRUP VON GRIMAULT & Co APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenbeschwerden, die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blassen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die k. k. Monarchie: in Wien bei Maabe & Höder, Bäckerstraße Nr. 1. (231-18)

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kostner am Congressplatz.

## Barterzeugungs-Pomade



à Dose 2 fl. 60 Kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbse in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

### Chinesisches

## Ghaarsfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 Kr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Kothé & Comp. in Berlin, Commanantensstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-17)

(458-3)

Nr. 750.

## Erbserklärung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es sei am 7. April 1866 Franz Brudar von Pottendorf ohne letztwillige Anordnung im ledigen Stande gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasserischen Bruders Johann Brudar unbekannt ist, so wird derselbe aufgesordert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angeführten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigen die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Franz Smanz von Ratsch abgehandelt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- werth, am 28. Jänner 1867.

## Concurs-Verlautbarung.

Beim Gemeindeamte Voitsch findet Aufnahme ein

### Gemeindediener.

Gehalt jährlich 150 fl. Derselbe muß Lesen und Schreiben kundig sein; ausgeübte Militärs oder Gendarmen haben Vorzug. (1111-1)

## Liesinger Flaschenbier

vorzüglicher Güte.

|              |                       |        |
|--------------|-----------------------|--------|
| Vager-Bier   | in 1/2 Maß = Flaschen | 26 Kr. |
| Märzen-Bier  | " 1/2 " "             | 45 "   |
| Bock-Bier    | " 1/2 " "             | 28 "   |
| Colonie-Bier | " 1/2 " "             | 50 "   |
|              | " 1/2 " "             | 32 "   |
|              | " 1/2 " "             | 35 "   |

Rückvergütung für die leeren Flaschen à 1/2 Maß 10 Kr. und à Flasche 15 Kr.

An Wiederverkäufer und größere Abnehmer Rabatt und Franco-Zustellung innerhalb der Linien Wiens. Bestellungen für die Provinzen werden bestens und prompt besorgt. Alle Aufträge und Anfragen sind zu richten an das anschließliche Hauptversandt-Depot bei

(1116-1)

### Joh. Karl Chun,

Weinhandlung in Wien, Hofgar- tengasse 1, neben dem neuen Erzherzog Albrecht'schen Palais.

(1112-1)

Nr. 9978.

## Verpachtung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am

3. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Pacht- objecte die öffentliche licitationsweise Verpachtung der den minderj. Maria Pfeiffer'schen Kindern gehörigen Mahl- und Sägemühle in Mittergamling, dann mehrerer Ackerporzellan auf fünf nach einander folgende Jahre, das ist bis Michaeli 1872, stattfinden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1867.

(997-2)

Nr. 2482.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Jänner d. J., Z. 211, wird kund gemacht, daß die in der Executionsfache des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Maria Louisa von Statteneg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. August 1862, Z. 3206, noch schuldigen 22 fl. 87 Kr. c. s. c. zur executiven öffentlichen Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 632 vorkommenden, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten Realität zu Statteneg H.-Nr. 6 auf den 27. d. M. und 25. Mai 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietungstagsatzung über Einverständnis beider als abgehalten erklärt seien und es sohin nur noch bei der dritten auf den

28. Juni 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27ten April 1867.

(963-2)

Nr. 1642.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Anna Sebal von Prezid gegen Jakob Sedmak von Zurschitsch Nr. 22 plo. 14 fl. 49 Kr. re-assumando bewilligten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche Steinburg sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten Realität die Tagsatzung auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Gerichtlocale mit dem Verfüge angeordnet worden ist, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Feistritz, am 29. März 1867.

(415-3)

Nr. 7329.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Haberle von Obern, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Anton Pogorelc von Niederdorf Hs.-Nr. 83, wegen aus dem Urtheile vom 12. December 1865, Z. 6523, schuldiger 2638 fl. 44 Kr. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 399 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2036 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,  
26. Juli und  
30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amts- sige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 22. December 1866.